

Der Konzern im Überblick

Neue Lösungen für Energie und Effizienz

Logistiksysteme auf dem Vormarsch

Zwei neue Elektro-Gegengewichtstapler vorgestellt

Auf künftiges Wachstum vorbereitet mit Werk Landsberg



Jungheinrich als produzierender Logistikdienstleister bietet seinen Kunden ein umfassendes Produktprogramm an Staplern, Regalsystemen, Dienstleistungen und Beratung für die komplette Intralogistik. Das Unternehmen setzte im Geschäftsjahr 2008 seinen strategischen Kurs des nachhaltigen und profitablen Wachstums fort. Darüber hinaus präsentierte Jungheinrich auf der weltweit größten Branchenmesse CeMAT künftige Entwicklungstrends und stellte seine Innovationskompetenz unter Beweis.

Wer heutzutage Produkte für die innerbetriebliche Logistik erwirbt, erwartet nicht nur Qualität und Funktionalität. Ebenso entscheidend sind Service und Wartung. Mit seiner Positionierung als Vollsortimenter und Intralogistikdienstleister entspricht Jungheinrich genau diesem Anforderungsprofil seiner Kunden. Das Unternehmen steht mit seinem Namen für eine in sich geschlossene Produktpalette der Premiumklasse sowie ganzheitliche Lösungen aus einer Hand.

Weltweite Vertriebsstärke beweist Jungheinrich mit der Präsenz in rund 100 Ländern, in 31 davon mit seinem eigenen, leistungsstarken Direktvertriebs- und Servicenetz.

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2008 beschäftigte Jungheinrich 10.784 Mitarbeiter – 606 mehr als ein Jahr zuvor. In der Fertigung waren 2.389, in Vertrieb und Verwaltung 8.395 Mitarbeiter tätig. Von der Gesamtbelegschaft entfielen 45 Prozent auf die Kundendienst-Organisation.

Ausbildung

Die Anforderungen an die Intralogistik steigen kontinuierlich. Aus ihnen erwachsen immer neue und anspruchsvolle Aufgabengebiete. Hierin liegen große Chancen für junge Menschen, moderne und attraktive Berufe zu ergreifen. Jungheinrich verfügt über ein besonders breites Spektrum an anerkannten Ausbildungsberufen. Am Produktionsstandort Norderstedt kann beispielsweise das Handwerk des vielseitig einsetzbaren Mechatronikers erlernt werden. In dieser Tätigkeit sind die Fachgebiete Mechanik und Elektronik miteinander kombiniert, ergänzt durch Steuerungs- und Informationstechnik. Angeboten werden aber auch so begehrte Ausbildungsberufe wie der des Maschinen- und Anlagenführers, des Elektrikers oder des Industriemechanikers. Verschiedene Möglichkeiten der Ausbildung im kaufmännischen Bereich stehen den Bewerbern in der Konzernzentrale und an den Vertriebsstandorten in Deutschland zur Auswahl.

Einen guten Einstieg ins Unternehmen bieten ebenso die dualen Studiengänge in den Fachrichtungen Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsinformatik oder Wirtschaftsingenieurwesen. Diese stellen eine ausgezeichnete Verbindung von Theorie und Praxis mit dem Erwerb eines international anerkannten Abschlusses her.

1	3
2	

1. Fundiert ausbilden, heißt Verantwortung übernehmen
2. Service mit Augenmaß für anspruchsvolle Kunden
3. Professionelles Projektmanagement made by Jungheinrich



Trainees

Talentierte Nachwuchskräfte von morgen bereits heute zu fördern und auf ihre Fach- und Führungspositionen vorzubereiten, ist ganzheitlicher Ansatz des Jungheinrich-Traineeprogramms. Das firmenspezifische Ausbildungsmodell ist international ausgerichtet und bietet erfolgreichen Hochschulabsolventen Arbeits- und Karriereperspektiven im In- und Ausland. Bis zu 24 Monate lang lernen diese das Unternehmen an unterschiedlichen Standorten kennen und legen so den Grundstein für ihre berufliche Laufbahn.

2008 starteten acht Trainees das Programm, zwei davon im Ausland (Russland und Spanien). Für 2009 ist der Ausbau des Traineeprogramms in China geplant.

Talent Management

Um den wachsenden Anforderungen an seine Führungskräfte gerecht zu werden, hat Jungheinrich sein Management-Qualifikationsprogramm komplett neu gestaltet. Mit einer systematischen Führungskräfteentwicklung im Rahmen des sogenannten „Talent Managements“ werden Mitarbeiter mit besonderer Eignung und Führungskräfte erkannt, gefördert und gefordert. Aus den entstehenden Talentpools heraus lassen sich in Zukunft wichtige Schlüsselpositionen in den unterschiedlichen Führungsebenen intern besetzen. 2008 nahmen insgesamt 31 Teilnehmer aus acht Ländern an den Programmen des Talent Managements teil. Das neue Talent Management unterstützt außerdem die Bildung internationaler Netzwerke im Konzern – und sichert damit einen durchgängigen Wissenstransfer.

Going Global

Länderübergreifendes Engagement gehört bei Jungheinrich zum Tagesgeschäft. Außerdem erfordert die sich fortlaufend verändernde Markt- und Wettbewerbssituation internationale Zusammenarbeit sowie ein vernetztes Denken. Das Unternehmen setzt hierbei auf das Programm „Going Global“, in dessen Verlauf Mitarbeiter für einen Zeitraum von bis zu 6 Monaten in die Auslandsgesellschaften gehen. Dort können diese ihre Kenntnisse einbringen, Erfahrungen sammeln und interkulturelle Kompetenzen entwickeln. Auf diese Weise entstehen Synergien, die den Wissenstransfer nachhaltig begünstigen.

Ein Beispiel für ein solches Zusammenwirken ist der konzernweit operierende „Kundendienst-Techniker-Pool“. Die Kooperation von Technikern wurde 2007 ins Leben gerufen und dient dem Austausch von Know-how.

Dank an die Mitarbeiter

Das hoch motivierte und leistungsorientierte Handeln unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bildet das Fundament für den wirtschaftlichen Erfolg und für die zukünftige Entwicklung von Jungheinrich. Ihnen allen spricht das Unternehmen an dieser Stelle seinen Dank für ihr persönliches Engagement aus. Bei den Interessensvertretungen der Arbeitnehmer im In- und Ausland bedankt sich Jungheinrich für die von Dialogbereitschaft und gegenseitigem Respekt geprägte Zusammenarbeit.

Mitarbeiter nach Funktionen

(Stand 31.12.)	2008	2007
Kundendienst-Techniker	3.561	3.337
Werkstatt-Techniker	209	222
Fertigung	1.528	1.480
Fachberater	843	806
Innendienst	4.157	3.879
Mitarbeiter mit befristeten Arbeitsverträgen	196	187
Auszubildende	290	267
Gesamt	10.784	10.178

Technische Innovationen

Die Globalisierung macht keine Pause – eine Tatsache, der sich Intralogistik-Anbieter seit langem stellen müssen. Das wirtschaftliche Prinzip von Beschaffung, Produktion und Absatz funktioniert nur auf der Grundlage reibungsloser Material- und Warenflüsse. Organisation und Steuerung derart komplexer Abläufe verlangen Know-how, Professionalität und Innovationsbereitschaft. Höhere Anforderungen an Informations- und Kommunikationssysteme, steigende Energiepreise aufgrund der Verknappung der Ressourcen und ein wachsendes Umweltbewusstsein treiben die technologischen Entwicklungen in der Logistik.

Jungheinrich hat die Zeichen der Zeit früh erkannt und auf der CeMAT 2008 in Hannover, der internationalen Branchenleitmesse, den Schwerpunkt auf die Themen Energieeffizienz und Antriebstechnologie gelegt. Im Mittelpunkt stand hierbei das „Concept '08“, ein Stapler mit einem völlig neuen Energiespeicher- und Antriebskonzept. Die Technologie im Konzeptfahrzeug, ein Elektroantrieb mit Lithium-Ionen-Batterien, hat das Potenzial, eine Alternative zu den noch in der Erforschung befindlichen Antrieben mit Wasserstoff-Brennstoffzellen zu werden.

Zukunftweisende Impulse setzte Jungheinrich außerdem im Bereich der mobilen Kommunikation, der drahtlosen Verständigung zwischen Flurförderzeugen, Ladungsträgern und Lagerverwaltungssystem. Das Unternehmen hat mehrere Varianten zur eindeutigen Zuordnung von Paletten im Lager entwickelt. Sie reichen vom automatischen Scannen des Barcodes einer einzelnen Palette bis zum selbstständigen Erkennen mehrerer Paletten hintereinander durch den Einsatz von RFID (Radio Frequency Identification). Die Möglichkeit, Objekte berührungslos per Funk zu identifizieren, erhöht die Transparenz und Effizienz von intralogistischen Prozessen.

Über diese technologischen Trends hinaus zeigte Jungheinrich in Hannover einmal mehr zahlreiche Neuheiten und Weiterentwicklungen bei den bekannten Fahrzeugen der Lagertechnik und bei Gegengewichtsstaplern.

Jungheinrich-Concept '08: Energieeffizienz und Ergonomie

Die Fahrzeug-Studie mit dem Namen „Concept '08“ zeigt neue Lösungen für Energieeffizienz und Ergonomie. Es handelt sich um einen Niederhubwagen zum Mitfahren mit einem komplett neuen Energiespeicher- und Antriebskonzept: Lithium-Ionen-Akkus plus Direktantrieb könnten für noch mehr

Energieeffizienz sorgen und die bereits heute bei Jungheinrich serienmäßig eingesetzte Drehstromtechnik ergänzen. Energiespeicher auf Lithium-Ionen-Basis sind Batterien, die im Vergleich zu herkömmlichen Bleibatterien bei doppelter Lebensdauer und gleicher Größe die dreifache Energiemenge speichern können. Sie sind schnellladefähig, das heißt, ihr Akkumulator lässt sich in nur einer Stunde wieder komplett aufladen. Die neue Batterietechnik wird eine deutlich kompaktere Bauweise und damit auch komplett neue Fahrzeugkonzepte sowie eine verbesserte Ergonomie erlauben. Darüber hinaus besitzt das Concept '08 einen Direktantrieb in Form getriebeloser, in die Räder integrierter Elektromotoren mit sehr hohem Wirkungsgrad. Dieses Antriebskonzept verbunden mit der neuen Batterietechnologie spart etwa 15 Prozent Energie gegenüber herkömmlichen Elektrofahrzeugen. Mit diesem ganzheitlichen Ansatz arbeitet Jungheinrich an einem der energieeffizientesten Antriebssysteme der Zukunft.

Neuer Schubmaststapler: auf jedem Boden zu Hause

Der neue Schubmaststapler ETV C16/20 von Jungheinrich bietet eine große Bodenfreiheit und ist mit Superelastikreifen ausgestattet. Damit eignet sich dieses Fahrzeug besonders für den kombinierten Hallen- und Hofeinsatz. Ganz gleich, ob auf glattem Betonboden im Lager oder auf holperigem Asphalt bei der LKW-Be- und Entladung. Zudem weist das Gerät eine raum sparende Bauweise auf, die das Ein- und Auslagern auch in schmalen Gängen wirtschaftlich gestaltet. Der Stapler kann Lasten von bis zu 1.600 (ETV C16) bzw. 2.000 (ETV C20) Kilogramm in Höhen bis 7,10 bzw. 7,40 Meter heben. Hierbei erzielt das Fahrzeug durch den Einsatz konsequent weiterentwickelter Drehstromtechnik eine hohe Umschlagleistung bei einem gleichzeitig reduzierten Wartungsaufwand.

Für den Fahrerplatz des neuen ETV C16/20 sind sehr gute ergonomische Arbeitsbedingungen kennzeichnend. Auswahl, Anordnung und Ausführung der Bedien- und Kontrollinstrumente sorgen für ein Höchstmaß an Sicherheit, Benutzerfreundlichkeit und Komfort. Die seitliche Sitzanordnung sowie die entsprechenden Hubgerüste in Jungheinrich-Schubmaststaplern gewährleisten selbst beim Transport von hohen Lasten einwandfreie Sichtverhältnisse.

Zwei starke Typen: die neuen Elektro-Gegengewichtsstapler

Die neuen Frontstapler der Baureihen EFG 213-220 (Dreirad) und 316-320 (Vierrad) können Lasten von bis zu 2.000 Kilogramm in Hubhöhen bis zu 6,50 Meter heben. Die Spitzengeschwindigkeit der Fahrzeuge beträgt 17 Kilometer in der Stunde. Dank des Einsatzes der neuesten Generation der umweltfreundlichen Drehstromtechnologie von Jungheinrich besitzen die Elektro stapler einen sehr guten Wirkungsgrad bei konstant niedrigem Verbrauch. Die geringen Energiekosten werden durch die Energierückgewinnung beim Bremsen nochmals spürbar gesenkt. Ein Batteriewechsel ist somit in den meisten Einsätzen über zwei Schichten hinweg nicht notwendig. Jungheinrich hat für den Ein-, Zwei- und Dreischichtbetrieb ein professionelles Batteriemangement entwickelt. Vier unterschiedliche, einfach zu handhabende Wechselmöglichkeiten bieten jedem Anwender ein komfortables Arbeiten. Weiterhin kennzeichnend für die beiden Baureihen ist eine deutlich verbesserte Ergonomie. In diesen Fahrzeugen kommt erstmals eine elektrische Lenkung zum Einsatz. Sie ist leichter zu bedienen, benötigt weniger Lenkradumdrehungen und hat ein kleineres Lenkrad.

1	2
3	

1. Trends setzen: Jungheinrich-Concept '08

2. Einer für alles: der Schubmaststapler ETV C16/20

3. Effizient: die neuen Elektro-Gegengewichtstapler der Baureihen 2 und 3



Logistikdienstleistungen

Logistiksysteme

Im Geschäftsfeld „Logistiksysteme“ setzte Jungheinrich den Erfolgskurs der vergangenen Jahre fort. Das Unternehmen tritt hierbei als Generalunternehmer auf. Das Augenmerk liegt auf maßgeschneiderten Lösungen, seien es manuelle Lagersysteme mit Warehouse Management System und Datenfunk, vollautomatische Lagersysteme mit Regalbediengeräten und Fördertechnik oder eine Kombination aus beidem. Jungheinrich steht seinen Kunden von der Erstberatung über Planung, Projektierung und Systemintegration bis hin zum Service während des laufenden Betriebs zur Seite. Zu den Projekt-Highlights im Berichtsjahr 2008 zählten u. a. die Einrichtung eines groß angelegten Kompaktlagersystems Jungheinrich-DIS (Drive-In-System) bei der Kühne + Nagel (AG & Co.) KG, eines kompletten Logistiksystems bei der Deutsche Solar AG sowie eines komplexen Lager- und Kommissioniersystems bei der KMS-Group Management GmbH.

Des Weiteren hat Jungheinrich sein Produktprogramm in diesem Geschäft um eine RFID-basierte Lösung erweitert. Das im eigenen Hause entwickelte System erlaubt das schnelle Erfassen und Verfolgen von mehrfach tief transportierten Paletten, wie sie beispielsweise in der Getränkeindustrie zum Einsatz kommen.

Gebrauchtgeräte

Der Absatz von gebrauchten Gabelstaplern konnte 2008 gegenüber dem Vorjahr nochmals zulegen. Wesentlicher Garant für die erfreuliche Geschäftsentwicklung war der Verkauf an Endkunden. Die neu geschaffenen Aufarbeitungskapazitäten am Standort Klipphausen nahe Dresden (Sachsen) und der konsequente Bestandsaufbau an neuwertigen Fahrzeugen haben für eine marktgerechte Verfügbarkeit in den Vertriebsniederlassungen gesorgt. Dank der Einführung konzerneinheitlicher Prozesse im Umgang mit zurückgenommenen Flurförderzeugen, einer zentralen Koordination der Bestände sowie industrieller Aufbereitungsverfahren konnte Jungheinrich deutliche Wettbewerbsvorteile erzielen. Zudem wird ein einheitlicher Aufbereitungs- und Auslieferungsstandard gewährleistet.

Miete

Das abgelaufene Geschäftsjahr wies sowohl im Inland als auch im Ausland eine anhaltend gute Nachfrage nach Mietgeräten aus. Dies traf auf alle Vertragsformen bzw. -laufzeiten zu. Dementsprechend wurde der Ausbau des Mietstellennetzes vorangetrieben, die Staplerflotte weiter aufgestockt. Zurzeit stehen weltweit rund 26.000 Fahrzeuge in 29 Ländern zur Verfügung. Erheblich an Bedeutung gewonnen hat die zentral organisierte Steuerung internationaler Mieteinsätze wie beispielsweise bei den Olympischen Spielen oder den Großveranstaltungen der Formel 1.

Kundendienst

Die Anforderungen der Kunden wachsen stetig und mit ihnen die Herausforderung, Lösungen zu entwickeln, in denen Produkte und Dienstleistungen bestmöglich miteinander kombiniert sind. Je komplexer diese kundenspezifischen Lösungen ausfallen, desto wichtiger ist ein kompetenter und zuverlässiger Kundendienst. Deshalb hat Jungheinrich im Geschäftsjahr 2008 seine Aktivitäten in diesem Bereich nochmals verstärkt und weitere Serviceleistungen, zum Beispiel rund um die Themen „Batterien und Ladegeräte“ oder „Logistiksysteme und Regale“, eingeführt.

Zusätzlich wurde die Infrastruktur für die Ersatzteil-Versorgung und die Disposition von Kundendienst-Technikern im In- und Ausland weiter verbessert, gegebenenfalls neu geschaffen. Gerade bei Marktschwankungen im Neugeschäft ist der wenig konjunkturanfällige Kundendienst eine wichtige Stütze.

Finanzdienstleistungen

Finanzdienstleistungen wurden im Berichtszeitraum weiter stark nachgefragt. Bei den angebotenen Produkten wächst die Marktbedeutung des sogenannten „Rental“, einer Mietvertragsform mit unterschiedlichen Laufzeiten von wenigen Monaten bis zu 10 Jahren. Ein gewichtiges Argument für den Abschluss eines solchen Vertrages liefert der Full-Service, den die Kunden sehr zu schätzen wissen. Große Flottenbetreiber setzen zudem auf die länderübergreifende Betreuung, die Jungheinrich ihnen als zentraler Ansprechpartner für alle Einsatzfragen bieten kann. Deshalb treibt das Unternehmen den Aufbau neuer Finanzdienstleistungsgesellschaften voran. Nach Spanien im vergangenen Jahr ist für 2009 die Gründung einer Dependence in den Niederlanden vorgesehen.

Versandhandel

Jungheinrich PROFISHOP konnte das Geschäft in Deutschland und Österreich deutlich ausbauen. Motor des Wachstums mit einer fünfzigprozentigen Steigerung war neben dem klassischen Katalog mit seinen über 1.000 Seiten der Online-Shop. Investitionen in Design und Funktionalität des Internetauftritts brachten den gewünschten Erfolg. Inzwischen deckt ein großer Teil der Kunden seinen Bedarf an Betriebsausrüstung über die Webseiten www.jh-profishop.de und www.jh-profishop.at.

Neben den Produkten aus dem Jungheinrich-Kerngeschäft, Hubwagen und Regalen, werden zunehmend die neuen Sortimentsbereiche Transport, Betrieb, Arbeitsschutz und Umwelt vom Markt angenommen. Der Jungheinrich PROFISHOP bietet aktuell ein Produktprogramm mit über 30.000 verschiedenen Artikeln.

Internationale Projekte

Keller & Kalmbach: Modernes Logistikzentrum setzt Maßstäbe

Keller & Kalmbach gehört zu den führenden deutschen Großhandelsunternehmen für Verbindungs- und Befestigungstechnik, Sonder- und Zeichnungsteile, Hand- und Elektrowerkzeuge sowie andere Montageartikel für Automotive, Industrie und Handwerk. Als Spezialist im Bereich der Kleinteilelogistik – dem C-Teile-Management – beschäftigt Keller & Kalmbach 500 Mitarbeiter und unterhält neben den Niederlassungen in Deutschland eine Reihe von Auslandsgesellschaften, vornehmlich in Osteuropa.

Mit der Errichtung eines neuen Lager- und Distributionszentrums in Hilpoltstein (Bayern) verwirklichte das Unternehmen kürzlich das bedeutendste Bauprojekt seiner Firmengeschichte. Auf einer 44.000 Quadratmeter großen Grundstücksfläche an der Autobahn A9 entstanden Gebäude zur Abwicklung aller logistischen Prozesse. Dazu zählen ein Kommissionierbereich, ein automatisches Kleinteilelager mit einer Kapazität von 161.000 Stellplätzen und ein Palettenhochregallager, das 37.000 Stellplätze enthält. Ausgestattet sind diese hochdynamischen Bereiche mit leistungsfähigen Regalbediengeräten und modernster Fördertechnik. Als gesamtverantwortlicher Partner begleitete Jungheinrich den Kunden bei dem Bau des Zentrallagers von der ersten Materialflussberatung über die Planung und Konzeption, die Koordination und Organisation aller logistischen Gewerke während der Umsetzung bis hin zur „Schlüssel“-Übergabe. Mit der Inbetriebnahme des Logistikzentrums in Hilpoltstein konnte Keller & Kalmbach Lieferfähigkeit und -qualität sowie Umschlaggeschwindigkeit der Produkte nochmals verbessern.

Frische Lebensmittel für Moskau mit Systemtechnik von Jungheinrich

Victorya CJSC, Betreiber eines großen Distributionszentrums im Osten der russischen Hauptstadt, bietet Logistikleistungen rund um den Lebensmittelbereich an. Das Unternehmen wurde 1954 gegründet und blieb auch nach seiner Privatisierung 1992 auf den Großhandel mit Obst und Gemüse spezialisiert. Neben der Versorgung zentraler Gebiete Moskaus, zu denen u. a. der Kreml gehört, mit Frischeerzeugnissen ist Victorya in der Lagerung sowie in der Vermietung von Lagerflächen aktiv. In dem Distributionszentrum des Unternehmens, das stetig erweitert wird, finden aktuell auf annähernd 17.250 Quadratmetern mehr als 24.500 Paletten Platz. Es umfasst vier Bereiche mit unterschiedlichen Kapazitäten und Lagertemperaturen. Lager mit solchen technischen Spezifikationen auszustatten, stellt eine große logistische Herausforderung dar. Deshalb hat sich der Kunde Jungheinrich als Generalunternehmer ins Boot geholt, um eine komplette Lösung für das Stapeln, Transportieren, Lagern und Kommissionieren zu erhalten. Zu dieser gehört bei Victorya neben den Flurförderzeugen, darunter sechs Hochregalstapler vom Typ EKX 515 k, auch die gesamte Regalanlage.

Feldschlösschen: die neuen Hydrostaten in der Getränkeindustrie

Die Feldschlösschen Getränke AG ist mit 14 eigenen Bier- und Mineralwassermarken die führende Brauerei und die größte Getränkehändlerin der Schweiz. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Rheinfelden (Kanton Aargau) beschäftigt landesweit rund 1.500 Mitarbeiter. Feldschlösschen stellt an vier Produktionsstandorten über 50 Getränkesorten, davon 37 Sorten Bier her. Die erzeugte Menge beläuft sich auf über 3 Mio. Hektoliter pro Jahr. Seit 2000 gehört Feldschlösschen zu den dänischen Carlsberg Breweries und profitiert vom Netzwerk des weltweit tätigen Brauerei-Unternehmens.

In Rheinfelden liegt das Stammhaus der Feldschlösschen-Getränkegruppe. Es ist in Schlossform erbaut und verfügt über ein Jugendstil-Sudhaus. Die große Produktionsstätte hat neben einer sehr guten Anbindung an das öffentliche Straßennetz eine Eisenbahnanbindung zur Güterverteilung an die Kunden. Bei der Be- und Entladung der Lkw sowie der Cargo-Container setzt Feldschlösschen auf ein Dutzend der neu entwickelten Jungheinrich-Dieselstapler mit hydrostatischem Antrieb. Aufgrund ihres ausgezeichneten Fahrkomforts sowie höchster Umschlagleistungen eignen sich die Fahrzeuge insbesondere für intensive Einsätze mit vielen Richtungswechseln, wie sie für die Getränkeindustrie charakteristisch sind. Darüber hinaus trägt Feldschlösschen mit dem Einsatz dieser effizienten Stapler der kontinuierlichen Reduktion des CO₂-Ausstoßes Rechnung. Die neuen Hydrostaten besitzen ein hochwertiges Rußfiltersystem mit automatischer Regeneration und überzeugen dank moderner Motoren von Volkswagen durch geringen Verbrauch sowie niedrige Geräusch- und Abgasemissionen.

Produktionsstandorte

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde hauptsächlich in die Erweiterung der Produktionskapazitäten investiert. So wurde der Bau des neuen Werkes zur Herstellung von Elektro-Niederhubwagen in Landsberg bei Halle (Sachsen-Anhalt) planmäßig fortgeführt. Dieses soll das Werk in Norderstedt entlasten. Die Maßnahme wird 2009 abgeschlossen.

Zudem wurde die grundsätzliche Entscheidung getroffen, den Produktionsstandort Moosburg (Bayern) um ein neues Werk für Lager- und Systemfahrzeuge zu erweitern. Die Planung für die neue Produktionsstätte in Degernpoint bei Moosburg (Bayern) sieht einen deutlichen Ausbau der Fertigungskapazitäten und eine weitere Steigerung der Produktivität vor. Die Umsetzung dieses Projektes wird jedoch aufgrund des deutlich eingetrübten Marktes aufgeschoben und erst weiterverfolgt, wenn sich die Konjunktur spürbar erholt hat.

Das in unmittelbarer Nähe bestehende Moosburger Stammwerk profitierte nachhaltig vom Ausbau des Hubgerüstsentrums durch eine weitere Automatisierung der Fertigungsprozesse, eine noch umweltfreundlichere Auslegung der Pulveranlage sowie eine ergonomische Gestaltung der Montage.

In ähnlicher Weise weiterentwickelt wurde auch die Produktion der Schubmaststapler-Hubgerüste am Standort Norderstedt. Die Inbetriebnahme einer automatisierten Schweißanlage führte zu einer deutlichen Verbesserung der Produktivität und Qualität. Die Erweiterung der Pulverfarbgebung reduzierte die Durchlaufzeit bei der Fertigung.

1. Keller & Kalmbach in Deutschland: mit Jungheinrich logistisch wachsen
2. Victoria in Russland: Lebensmittel richtig lagern
3. Feldschlösschen in der Schweiz: Kraftpakete gegen den Durst

1	2
	3

